

83

49

Kurtze beschreibung der Hochzeit/des Jungē

Königs aus Polen/ mit Römischer König-
licher Mayestat Ferdinandi Tochter/
mit mancherley gepreng vnd Cere-
monien/ geschehen den iij. May
vnd etlich tag hernach. Anno
M.D. xliij.

Weiter wert ir on zweifel auch vernomen haben / wie nun die Hochzeit / sein für gang gehabt / vnd ist fürwar / mit grossen ehre auch prengs zugangen / Nemlich kurtz lich also / wie nun auff den viertē tag Maij die Königin bis in Zwelfffhundert starck pferdt anderhalb Meilwegs von hinnen Paluß genant / komen ist / mit welcher gewesen / der Marggraff Jörg / als ein Pottschaft vom Keiser / mehr d hertzog von Lignitz aus der Schlesy / an statt König Ferdinandi / mehr der hertzog von Münsterberg / mehr der Bischoff von Olmitz vnd der Bischoff von Breslaw / vnd sunst fürwar vil Bömis chen vñ Schlesissen herin / Graff Nicklas von Salm / herz Sigmund von Hermstain vñnd andre herin mehr / welche alle bis in Zwelfffhundert woll gerüst pferdt bey einander gehabt haben / vnd sein also zu Paluß die selbe nacht gepliben. Darnach auff den v . tag May / ist der Jung König etwa ein stundt vor mittag vonhinne mit sampt seinen herin / Ritterschafft vnd Adel / der aller gern gewest ist in vier Tausent / auff allerley manir / Als Teutsch / Polnisch / Welsch / Franzö sisch / hungerisch / Türckisch / Tatterisch / hispanisch / Moscabiterisch / Kosackisch / Stradiotisch / gerust / von Crackaw außgeritē / sein Mayestat auff Teutsch / in einem weissen silbern kleidt / auff einem praunen Ross das mit köstlichem perlen zaum / hinder / vnd vorder theil gerust vnd köstlich geziert / vnd ein vrtel meilwegs

wegs von der Stat gekommen / alda auffgericht ge-
weßt sein / auff einer Wißen / drey rote Zelt / ist ir Ma-
yestat in ein gezelt mit sampt seinen herin abgetretten /
Nemlich alda ist gewesen / Marggraff Albrecht hertzog
aus Preussen / mit Zweihundert gerüster pferd in lauter
harnisch / darunter sein gewesen Dreyßsig kürisser wol
gerüst / mehr der hertzog von Thescha / vnnnd andere
herin mehr / aber die gereysigen mit sampt den andern
Reuttern / sein weiter geritten / der Königin entgegen.
Wie ir Mayestat / mit sampt irem volck / auff einem
wolgezirten Wagen daher gefaren / habens die Reut-
ter mitt irer ordnung vmbfangen / vnd bis zu den Zel-
ten beleidt / alda rote tücher auffgepreit gewesen . Wie
sie nun zwischen die zelt kömien / ist ir Mayestat von
dem Wagen abgestigen / mit einem köstlichen gulden
stück bekleidt / hat sie Marggraff Jörg auff der rechten /
vnd hertzog von Lignitz auff der lincken Seiten geno-
men / vñ auff dem roten tuch / vom wagen / mit sampt
irer frawen zimer geführt / ist der König aus seinem ge-
zelt / mit sampt seiner herrschafft getretten / vnd der
Jungen Königin entgegen gangen / vnd haben bede
einander die hendt geben / vnd sich bede fast bis auff
die erden gepückt / vnd einander empfangen / Als dann
hat man die Oracion gegen einander bis in ein halbe
stundt lang gethon / wie solchs ein end gehabt / hat
man ir Mayestat / widerumb auff den wagen geführt /
vnd ist der König auff sein Roß gesessen / vnd für den
ij wagen

wagen / mit sampt Marggraff Jorgen vnd Marggraff
aus Preussen geritten / vnd also den einzug fürgeno-
men. Das empfangē wie obengemelt / ist mit schönem
wetter geschehē / Aber wie nun der einzug sein fürgang
gehabt / welcher bis in drey stund gewert hat / ist ein
Regen wetter fürgefallen / vnd wie die bede Königlich
Mayestat / an das thor gehn Crackaw gekommen / hat
es angefangen zu Regen / vnd hat solchs wetter bis
auff dato gewert / das wir zwischen fünff Maij / bis
auff dato / kein schönen tag gehabt haben / Daraus zu-
uernemen das die ersten Frucht auch in verderbung
kommen sein . Wie nun jr Mayestat / mit grossen freu-
den / pracht vnd herlichkeit eingeritten / vnd bis in das
Schloß kommen / alda es ein grosse Thumbkirchen
hat / ist jr Mayestat vom wagen abgestigen / vnd in
die Kirchen gangen / alda der Alt König / mit sampt
der Alten Königin gewart / jr Mayestat / mit grosser
Reuerenz / vnd aus freuden / der Alt Herz sie empfan-
gen / mit sampt dreien seiner Mayestat Töchtern / vnd
alda Gott gelobt . Wie solchs verbracht / hat man jr
Mayestat / in dz Schloß geführt / vñ irer Mayestat / mit
grosser ehr erbietung jr Zim̃er eingeben / auch jr gehei-
me Keth / als die Herrn Graff Nicolaus von Salm /
Sigmundt von Hermanstain / mit sampt dem ganzen
Frawen Zim̃er im Schloß / mit ehlichen Zim̃ern ver-
sehen / vnd also den fünfften tag Maij zu rhue gewest .
Wie aber jr Mayestat Diener vnd Hoffgesindt verse-
hen

hen sein worden / werd jr daussen genug vernemen/
wes die schuldt / gibt man dem der sie hat sollen führen.
Den Sechsten tag Maij / ist der Kirchgang gewesen /
davon ich euch als vil ich mit augē gesehen / vñ von an-
dern glaubwürdigen erfarn vnd gehört hab / kurze an-
zeigung thun will.

Nemlich wie die zeit des kirchgangs gewesen / ist der
jung Khünig in seiner Khron / auff dem haupt getragē
fürgangen / neben ime hertzog Albrecht aus Preussen /
darnach gefolgt der alt Künig / welcher in einem sessel
getragen worden ist / nach seiner Maiestat die jung
Königin / auff deutschen brauch / nach der selben die alt
Khönigin / nach der selben ire drey Töchter / vnd dar-
nach die Fraw von Salm / als hoffmeisterin / vnd an-
dere frauen / vnd dz ganz Frawen zimmer. Wie sie in die
Kirchen kommen / sein zwen Stül miten in Kor auff
gericht wordē / mit samet gulden stucken vnd Tapet
geziert / auff dem ein der jung Künig gesessen / vnd die
Khönigin noch also vngetrönt alda gestanden / haben
sie Marggraff Jörg / vnd der hertzog von Lignitz / zu
der Treu / zum hohen Altar geführt / dahin auch der
jung Khünig gegangen / alda man sie mit einander
vertrawt vnd zusammen geben hat / mit grossen Cere-
monien / Darnach hat man wider die Königin / zum
Altar geführt / vnd sie des haupts gar enploßt / Also das
sie nur allein in offnem har / gar khain porten / vnd
nichts auffgehabt / vnd also für dem hohen Altar ge-
standen

standen / hatt sie der Erzbischoff alter gewonhayt
nach zwischen den prüsten vnd schultern gesalbt / vnd
ob der salbung / die Letanien / Ora pro nobis / bis in
zwei stundt lang gesungen / Alldo sie also ploß gepugt
vnd gekniet / gestanden / Nach solchem hatt sie der
Erzbischoff auff gehebt / vnd irer Maiestat die Kron
auff gesetzt / vñ gekrönet / den Scepter auch Apfel in die
hand gegeben. Wie solchs als geschehen mit grossen
Ceremonien / haben alsdañ beide obgemelten Fürsten /
die Königin von dem Altar / neben dem jungen Künig
in ir Maiestat stul gesetzt / Allda sie mit der Kron /
mit plosssem haupt / ausgeflochtem har / gesessen / Wie-
wol der Alt Künig / als der die lieb / so er gegen ihr
getragen / nit hat mögen verpergen / zum offtermal
den herin Sigmundt von hermenstain zu irer May-
gesandt / ob ir die Kron zu schwer / sol sie die von dem
haupt auff ein seyten setzen / aber sie hat solchs nit thun
wollen / vnd also neben dem jungen Künig / in irer
beder Maiestat / bis zum außgang des Ampts ge-
sessen. Wie nun das Ampt aus gewest / hat man den
außgang fürgenomen / Ist zum ersten gangen der
Künig in seiner Kron / darnach die jung Königin /
darnach hat man tragen den alten Künig / darnach
ist gangen die alt Königin / nach ihr / irer Maiestat
drey Töchter / vnd das Frawen zimmer / fürwar kößlich
klaydt / vnd mit grossen pracht / haben miteinander
gessen / vnd ist darnach den selben tag stul gewest.

Den

Den sibenden tag May/ hat die Khō: May: alle
gest so zu jr Maiestat zu Ehren khunien sein/ geladen/
vnd wolgehalten. Den selben tag zu nacht / haben sie
das beyligen gehabt / Gott geb die benedeyung.

Den achten tag May/ hat man jr Maiestat/ mit der
morgen gab vñ grossen geschenck verehrt/ dz man ver
meint/ es sey jr May: mer dan 50. tausent floren ge
schenckt wordē/ wiewol die Polen alding hoch achtē/
wirt meines achtens nit also vil sein / Nun hett man
die tag vil kurtzweil mit Turnieren/ Rennen vnd stechē
getriben/ aber es ist ein solchs kalts vnlustigs wetter
angefallen / daran ein jeder ein entsetzen darob gehabt
hat/ vnd wert noch bies auff disen tag/ Also habt jr
kurtzlich beschriben dise hochzeyt / wöllet also in eyl
vergut nemen. Datum 14. May in Crackaw.